

# Presseausschnitt

Wiesbadener Kurier vom \_\_\_\_\_  
Mz. Rhein-Zeitung vom \_\_\_\_\_  
Frankf. Rundschau vom \_\_\_\_\_  
Erbenh. Anzeiger vom \_\_\_\_\_  
BILD-Zeitung vom \_\_\_\_\_

Wiesbadener Tagblatt vom \_\_\_\_\_  
Allegem. Zeitung Mainz vom \_\_\_\_\_  
Frankf. Allg.- Zeitung vom \_\_\_\_\_  
Wiesb. Wochenblatt vom \_\_\_\_\_  
sonstiges vom \_\_\_\_\_

*Bierstadter Nachrichten vom  
24.06.2011*

Ein Anfang ist gemacht

## Mangel an Pflegeplätzen gehört bald Vergangenheit an

Altenhilfzentrum der Arbeiterwohlfahrt am Wolfsfeld feiert Richtfest / Platz für 120 Bewohner

**D**ie Zeiten, in denen es zwischen Naurod und Erbenheim keine Pflegeplätze gab, werden bald der Vergangenheit angehören, sollen doch ab dem 1. April 2012 am Rande des Wolfsfeldes in das gerade im Bau befindliche neue Altenhilfzentrum der Arbeiterwohlfahrt (AWO) einziehen.

Das sei ein Anfang, denn der Mangel an Altenpflegeplätzen im Wiesbadener Osten sei groß, sagte Sozialdezernent Arno Goßmann beim Richtfest der Einrichtung in der Meißener Straße. Goßmann lobte dabei die gute Zusammenarbeit mit der AWO. Dieser Träger sei ein vorbildlicher Bauherr und es sei nicht unbedingt üblich, dass man sich immer so genau an Termin- und Kostenplanung halte.

Auch Oberbürgermeister Helmut Müller hob die seiner Meinung nach vorbildliche Arbeit von AWO-Geschäfts-

führerin Hannelore Richter hervor. Richter ihrerseits dankte dem OB. Er habe die AWO persönlich intensiv beraten und unterstützt. Ohne ihn sei ihre Organisation heute vermutlich nicht auf dem 10 000 Quadratmeter großen Grundstück zuhause. Die AWO habe insgesamt 27 Jahre nach einem Platz für ein Pflegeheim gesucht. Müller habe enorm zur Problemlösung beigetragen.

Doch alle Probleme sind noch nicht gelöst. „Wir werden keine Sorgen haben, das Haus zu belegen“, meinte AWO-Kreisvorsitzender Wolfgang Stasche. Doch der Pflegenotstand bereitet ihm gehörig Kopfzerbrechen. Es gäbe nicht genügend qualifiziertes Personal. Der ehemalige Stadtverordnete appellierte an die Politik, sich dafür einzusetzen, dass Altenpflege wieder ein attraktiver Beruf wird.

50 Quadratmeter Fläche sind pro Bewohner in dem



Der Richtkranz hängt über dem Rohbau beim Richtfest des neuen Altenhilfzentrums der Arbeiterwohlfahrt in Bierstadt.  
Foto: wita/Paul Müller

Gebäude vorgesehen, den Anteil an den Gemeinflächen mit eingerechnet. Und natürlich habe heute auch jeder sein eigenes Zimmer. Und Freizeitmöglichkeiten: Im Dementengarten kann zusammen mit der Familie geklönt und gegrillt werden. Ein be-

grüner Rundweg soll dafür sorgen, dass sich die alten Menschen beim Spazierengehen sicher fühlen. Und auf der Dachterrasse ist Platz für Wachkomapatienten. Sie können hier mit den Pflegern oder Angehörigen frische Luft schnappen. red